

FERIENSPIELER*INNEN

DAS MAGAZIN DER ERKELENZER FERIENREPORTER

Ferienspiele
in Erkelenz

ERK
EL
ENZ

immer ein
grooößer Spaß

ERK
EL
ENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

HALLO, FERIENSPIELER *INNEN!

Seit mehr als 40 Jahren gibt es die Sommerferienspiele in Erkelenz, und auch in diesem Jahr waren sie so bunt und abwechslungsreich, dass wir ihnen ein eigenes »Ferienspieler«-Magazin widmen – und das schon zum fünften Mal. Diesmal sogar mit einer Premiere! Diese 5. Ausgabe ist noch dicker, denn sie wirft jetzt auch einen Blick zurück auf die Ferienspiele im letzten Frühjahr und Herbst.

Willkommen zu den Ferienspielen in Erkelenz! Das Angebot ist in der Region einmalig und verspricht jedes Jahr für viele Kinder und Jugendliche eine riesige Portion Action, Spiel und Spaß – auch dank der langjährigen Kooperation mit den Jugendzentren ZaK, Katho und Cirkel sowie der mobilen Jugendarbeit.

Wie unglaublich vielfältig das Angebot ist, wollen wir mit ausgewählten Veranstaltungen aus dem Ferienkalender zeigen. **Zahlreiche Aktionen wurden von unserem Redaktionsteam besucht** und in Wort und Bild festgehalten. Das Team wird übrigens immer größer, wir freuen uns über **15 angemeldete Ferienreporterinnen und Ferienreporter** in diesem Jahr. Mit Unterstützung der **Erkelenzer Journalisten** Helmut Wichlatz, René

Wagner und Kurt Lehmkuhl schrieben die Jungen und Mädchen über Aktionen in den Sommerferien, die sie für das Magazin besucht haben. Dabei waren sie **wie richtige Reporter dabei**, beobachteten das Geschehen und interviewten die Kinder, die an den Aktionen teilnahmen. Oder sie machten gleich selbst mit, tauchten in das Geschehen ein und konnten so noch viel tiefere Eindrücke gewinnen. Highlight zum Abschluss war der **Besuch der »Rheinischen Post«**, bei dem sie den Redakteuren über die Schultern schauen durften.

So ist hier zum fünften Mal ein Magazin entstanden, das die Ferienspiele Revue passieren lässt und auch direkt wieder **Appetit auf die nächsten Ferienspiele** macht. Denn: Nach den Ferienspielen ist vor den Ferienspielen! Nach den Sommerferien kommen die Herbstferien, und auch bis zu den Osterferien dauert es gar nicht

mehr sooo lange. In all diesen Freizeiten wird für Kinder und Jugendliche in Erkelenz so einiges geboten! Deshalb schauen wir in diesem Magazin auch auf die **Ferienspiele zu Ostern und im Herbst** zurück. Damit ist das bunte Angebot eines ganzen Ferienspiele-Jahres komplett.

Jedes Jahr ist es uns ganz wichtig, diejenigen hervorzuheben, ohne die es die Ferienspiele gar nicht geben würde: **die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer**, die so genannten Teamer, die für das Gelingen der einzelnen Angebote sorgen (siehe rechte Seite). Manche sind neu dabei, einige haben vorher selbst als Kinder und Jugendliche bei den Ferienspielen mitgemacht.

DANKE für euer großartiges Engagement, viel Herzblut und Leidenschaft und dass ihr mit den Kindern immer so viele tolle Sachen macht!

* Ein Fußnoten-Sternchen? Falls ihr euch darüber wundert: Damit weisen wir auf den kleinen Zusatz im Titel dieser Zeitschrift hin. ;)



Vor den Sommerferien traf sich das Ferienreporter-Team mit den Erkelenzer Journalisten, u.a. um die Themen zu verteilen, über die die Kinder schreiben wollten. Mit dabei: Stadtjugendpflegerin Katharina Lüke, die zusammen mit ihrer Kollegin Eva Beckers die Ferienspiele organisiert.

Unsere Ferienhelden





Malen & basteln



Kunst & Kreativität standen auch wieder in der Leonhardskapelle auf dem Programm.

»Mir hat das T-Shirts- und Beutel-Bemalen großen Spaß gemacht«, meinte Maja Borgans (o.l.), »weil es sooo viele Vorlagen und Farben gab.«



Kunst &



Progr

Bildquelle: Wikimedia / By -stk - Own work
media.org/w/index.php?curid=70088875

Als Ferienreporter hatte Lennard Eßer die Gelegenheit, an einem Programmier-Workshop in der Stadtbücherei teilzunehmen. Ozobots sind kleine Roboter, die man selber steuern kann!

Der Tag begann mit einer Einführung in die Welt der Ozobots. Diese kleinen Roboter können durch das Zeichnen von Linien und Farbcodes gesteuert werden. Unter der Anleitung von Herrn Schmidt, einem Informatiklehrer, lernten wir, wie man die Ozobots programmiert. Mit bunten Filzstiften zeichneten wir Linien und Farbcodes auf Papier, und die Ozobots folgten unseren Anweisungen. Es war echt interessant zu sehen, wie die Roboter auf die verschiedenen Farben reagierten und sich entsprechend bewegten.

Nach der Einführung ging es weiter mit kreativen Aufgaben. Wir sollten einen Parcours für die Ozobots entwerfen, der verschiedene Aufgaben beinhaltet. Gemeinsam malten wir Linien, die die Ozobots durch ein Labyrinth führten, und fügten Farbcodes hinzu, die sie dazu brachten, sich zu drehen oder schneller zu fahren. Die Spannung stieg: Würden unsere Roboter die Hindernisse meistern und das Ziel erreichen? Bange Sekunden vergingen, aber dann war klar: Sie haben es geschafft!

Die Ozobots sind nicht nur kleine Roboter, sondern auch tolle Lernwerkzeuge. Sie helfen, die Grund-

lagen der Programmierung zu verstehen, und fördern gleichzeitig unser kreatives Denken und unsere Problemlösungsfähigkeiten.

Den Workshop in der Stadtbücherei fand ich einfach klasse. Und auch den anderen Kindern hat es echt großen Spaß gemacht, die Ozobots zu programmieren. Hoffentlich gibt es das Angebot nächstes Jahr noch einmal.

Kreativität

Ein Tag mit den Ozobots

Programmieren leicht gemacht



Workshop:

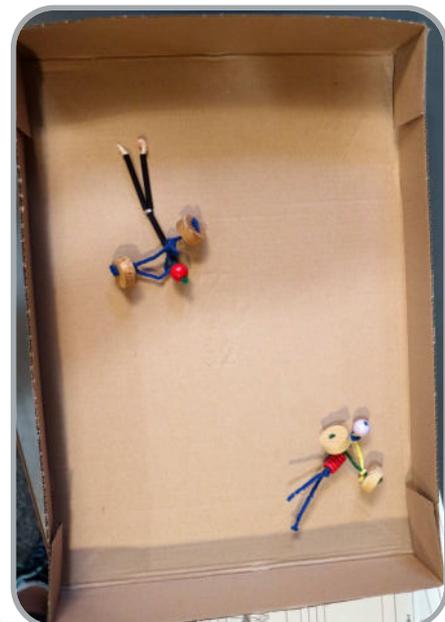
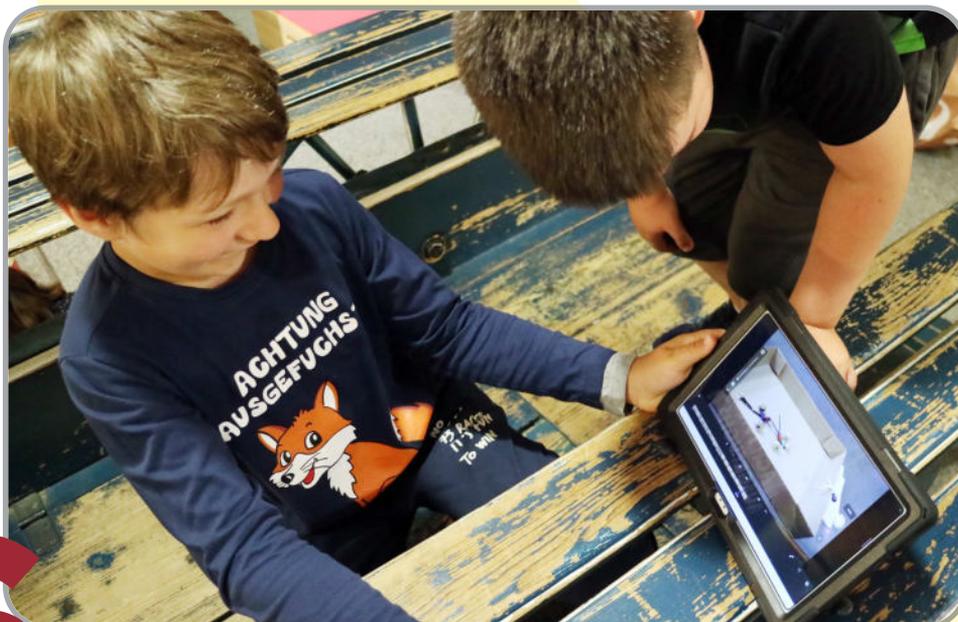
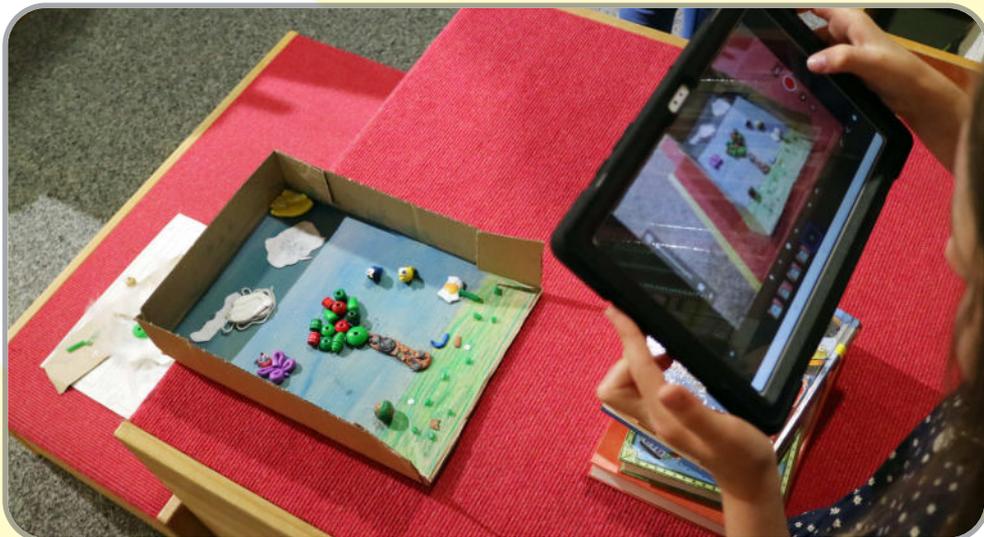
Stop-Motion

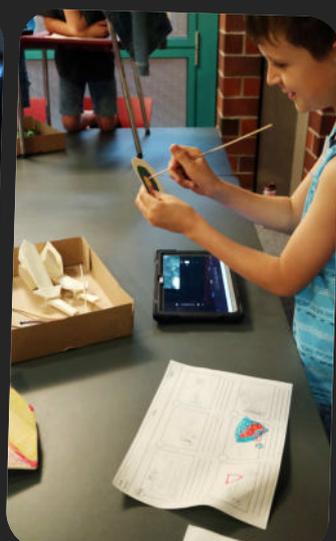
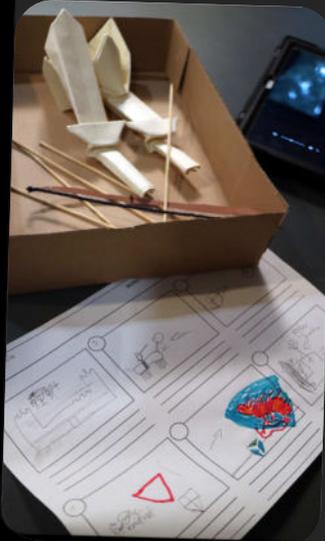
»Wie entsteht eigentlich ein Stop-Motion-Film? Gemeinsam erstellen wir an zwei Tagen einen eigenen Stop-Motion-Film mit allem, was dazu gehört – von der Idee bis zum fertigen Endprodukt, ganz in eurem Sinne.« So lautete die Einladung der Stadtbücherei im Rahmen der Sommerferienspiele. Zwölf Kinder von 8 bis 12 Jahren nahmen die Einladung an.

Aber was ist Stop-Motion überhaupt? Das ist eine Filmtechnik, die ihr vielleicht von der Fernsehserie »Shaun das Schaf« oder auch von alten »Godzilla«-Filmen kennt: Man nimmt Gegenstände wie Figuren, Autos oder anderes, macht ein Foto, verändert oder verrückt dann den Gegenstand ein bisschen, macht wieder ein Foto und so weiter – und reiht dann diese Fotos aneinander, so dass es so aussieht, als würden sich die Gegenstände bewegen. So entstehen Kurzfilme mit einfachsten Mitteln, aber unglaublich viel Fantasie.

Genau das haben die Kinder in der Stadtbücherei getan: Jeweils zu zweit dachten sie sich insgesamt sechs Geschichten aus, bastelten Fantasiewelten oder bauten mit Spielzeug kreative Szenen. Die Fotos landeten direkt in Tablets von der Stadtbücherei. Mit der App »Stop Motion Studio Pro« geht das

kinderleicht! Unter der Anleitung von zwei Betreuerinnen, Darleen Schweikart und Julia Krawczyk, überlegten sich die jungen Filmmacher jeden einzelnen Schritt, sorgten für die richtige Beleuchtung, machten viele, viele Fotos – und freuten sich zum Schluss über richtig coole kleine Filme, in denen die Bewegung schön sichtbar wurde. Und so wurden eine Zeitreise, ein Elfmeter-Krimi, ein Hund und ein Gewichtheber, mittelalterliche Ritterspiele, die Jahreszeiten und eine Freundschaft zwischen zwei Pferden so lebendig, dass die Kinder echt stolz sein können.







Enjoy
the Ride

Wasserski

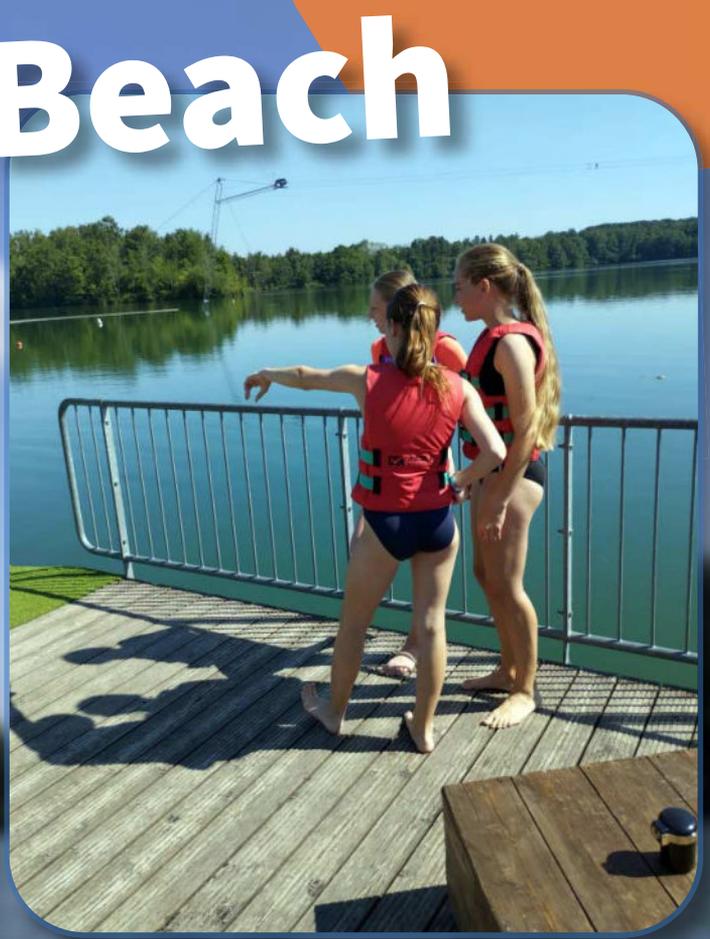
M

Meeeeegaaa war der Ausflug zum Amici Beach am Effelder Waldsee in der ersten Ferienwoche. Die Ferienreporterinnen Romy Bauer und Marie Kremer waren hautnah dabei und schildern ihre Eindrücke.

Am Waldsee angekommen, erhielten wir unsere Ausrüstung, um Wasserski zu fahren. Dazu gehörten unter anderem eine Schwimmweste, ein Neoprenanzug und natürlich die Skier. Nun konnte es bald losgehen, doch zuerst bekamen wir eine kleine Sicherheitseinweisung und ein paar hilfreiche Tipps für den Start. Die ersten Versuche sahen zwar etwas holprig aus, aber nach kurzer Zeit hatten wir alle den Dreh raus! Die Zeit verging wie im Flug, und als es dann leider vorbei war, verbrachten wir noch eine Stunde am Strand, während einige sich noch im Wasserpark des Amici Beach vergnügten. Als unser Ausflug schließlich zum Ende kam, wurden wir wieder zurück nach Erkelenz gebracht. Abschließend können wir nur sagen, dass wir sehr viel Spaß hatten und sich ein Besuch der Anlage auf jeden Fall lohnt.



am Amici Beach



Naturforscher, Riesenfrühstück und ganz großes Theater

Bei den Ferienspielen mischt auch das ev. Kinder- und Jugendzentrum CIRKEL in Gerderath kräftig mit. In den ersten drei Wochen bekommen die Kinder so viel geboten, dass sie allen Freundinnen und Freunden, die im Urlaub waren, immer viel zu erzählen haben.

In der ersten Ferienwoche machten sich dreißig Jungen und Mädchen auf Spurensuche in der Natur. Am ersten Tag ging es zum Floßbach, nachdem sich die Kinder mit einem leckeren Mittagessen im Cirkel gestärkt hatten. Alle waren sich einig: »Nudeln mit Tomatensoße und Melone ist ein guter Start für eine Expedition!« Bei großer Hitze war dann die Erfrischung am Floßbach sehr willkommen. Durch das Rohr zu kriechen, das den Floßbach unter eine Straße leitet, war eine willkommene Mutprobe. Ausgestattet mit Insektendosen und Lupen, wurden Krabbeltiere beobachtet.

Am nächsten Tag wurde ein Barfußpfad angelegt. Dazu wurde Naturmaterial gesammelt, wie zum Beispiel Steine, Äste oder Laub. Für jedes Material wurde ein Quadrat aus Stöcken auf den Boden gelegt, durch das man dann Schritt für Schritt die unterschiedliche Beschaffenheit mit den nackten Füßen erfühlen konnte. Außerdem musste wieder jede Gruppe eine Aufgabe meistern. Dazu wurde ein rohes Ei in Naturmaterial verpackt und musste heil über den Tag gebracht werden. Zum guten Schluss





wurden die Eier aus drei Metern vom Cirkel-Dach auf den Boden fallen gelassen. Nur ein Ei überstand den Höhenflug bis auf einige Risse. Das war ein Spaß! Und genauso begeistert erkundeten die 6- bis 12-Jährigen bei einem Ausflug nach Holland mit bloßen Füßen die unterschiedlichen Wege im Barfußpark Brunssum. Dabei ging es über Stock und Stein, durch Schlamm und Wasserläufe, und nur kletternd und balancierend konnte so manches Ziel erreicht werden. Die Woche abgerundet wurde mit einer kreativen Gemeinschaftsarbeit: Jede Gruppe gestaltete zwei bunte Schilder, die auf Angebote im Cirkel hinweisen, wie zum Beispiel Ferienspiele, offener Treff oder Kochen.

In der 2. Woche kamen an drei Tagen insgesamt gut 100 Frühstücksgäste um 10 Uhr zu Besuch. Der Billardtisch wurde für das reichhaltige Buffet umfunktioniert und die



Tischtennisplatte diente als zusätzlicher großer Esstisch, damit alle einen Platz fanden. Zum ersten Mal wurde dieses offene Programm angeboten und es kam super an. Nicht nur wegen des Essens, auch um anschließend gemeinsam zu spielen, basteln oder einfach nur zu chillen, denn schließlich sind Ferien. Da darf man auch mal gerne faul sein!

Und dann die 3. Woche: »Die machen mal wieder Theater!«, hörte man manche sagen – aber nicht, weil es da vielleicht Ärger geben würde, sondern aus reiner Anerkennung! Denn Theater gehört im Cirkel zum Ferienprogramm dazu wie der Sommer selbst. Dafür kommen dann extra zwei Schauspieler aus Köln nach Gerderath. Sie schreiben und proben mit den Kindern jeweils ein Theaterstück. Dafür haben sie nur eine Woche Zeit. Am Ende der Woche werden die beiden Theaterstücke dann vor echtem Publikum aufgeführt.

Kevin Hertz und Andreas Strigl sind echte Schauspieler. Sie waren schon zweimal bei den Ferienspielen im Cirkel zu Gast, um mit den Kindern und Jugendlichen Theater zu machen. Das klingt ganz spannend. Aber die Teilnehmenden haben immer ganz eigene Ideen, worum es in den Theaterstücken gehen soll. Im letzten Jahr ging es zum Beispiel auch um Mobbing, Freundschaft und den Umgang mit Privatsphäre. Erstmals machen Kevin und Andreas Übungen mit den Kindern. Die sollen dabei helfen, ein Thema zu finden. Dafür haben sie ein Fragespiel entwickelt. Zum Beispiel:



»Was würdest du ändern, wenn du König oder Königin von Deutschland wärst?« Aus den Ideen entstehen diese beiden Themen: Im Stück »Eine neue Familie« wird die Geschichte von Anna erzählt, die bei ihrer Adoption auf eine schwere Probe gestellt wird. Wie geht man damit um, wenn man auf einmal erfährt, dass Mama und Papa gar nicht die echten Eltern sind? Und was sind überhaupt »echte« Eltern? Im zweiten Stück, »Stress in der 7c«, kämpfen einige Schüler in der Klasse um den Respekt vor gleichgeschlechtlicher Liebe zweier Mitschülerinnen.

In nur vier Tagen ein Stück zu schreiben und auf die Bühne zu bringen, das ist schon schwer. Wer bekommt welche Rolle? Gibt es ein Happy End? Oder wird es ganz

schrecklich ausgehen? Kevin und Andreas wissen: Um das alles in so kurzer Zeit zu schaffen, brauchen alle eine wichtige Zutat: Respekt. Und zwar Respekt voreinander. Keiner ist »doof« und keiner wird ausgelacht. Dafür gibt es klare Regeln, an die sich alle halten. Bisher haben sie es immer geschafft. Auch das ist natürlich ein Grund, warum Kevin und Andreas sagen, dass sie sich darauf freuen, nach Gerderath zu kommen. Weil die Stimmung im Cirkel immer gut ist.

Vielleicht aber auch, weil das Essen so lecker ist: frische Salate, Quarkspeisen mit Obst und Früchten oder gefüllte Fladenbrote – so macht Theater Spaß. Da ist es dann auch egal, ob es am Freitag auf der Bühne ein Happy End gibt.

Einfach immer mega:

Einige Ferienreporter haben sich dieses Jahr auch wieder unter die Teilnehmenden der Ferienspiele auf Haus Hohenbusch gemischt. Wie jedes Jahr war die Aktionswoche dort richtig spannend! Es gab viele coole Aktionen, aber das Beste war natürlich wieder die große Wasserschlacht, bei der sogar der Bürgermeister Stephan Muckel mitgemacht hat.

Er hatte einen Landtagsabgeordneten mitgebracht, der ihn bei der Wasserschlacht unterstützte. Es war Thomas Schnelle. Die Freiwillige Feuerwehr aus Hetzerath sorgte dafür, dass ausreichend Wasser vorhanden war. Und im Planschbecken war dann auch noch Platz für Katharina Lüke. Sie ist die Stadtjugendpflegerin, die die Ferienspiele mitorganisiert hat. Unterstützt wurde sie von rund 30 Teamern, die vor der

Wasserschlacht dafür sorgten, dass ausreichend Wasserbomben befüllt waren. Und dann ging es auch schon wild los, alle bespritzten sich so doll, wie sie konnten – und natürlich wurden wirklich alle pitschnass! (siehe nächste Doppelseite)

Aber vorher möchten wir euch ein paar Eindrücke von den anderen Aktionen geben. In der Aktionswoche hatten die ungefähr 120 Jungen und Mädchen ein richtig tolles, sehr abwechslungsreiches Programm erlebt. Das Motto war diesmal: „Feuer, Wasser, Erde, Luft – vier Elemente auf Haus Hohenbusch“. Bei vielen Angeboten wurde mit Materialien gearbeitet, die wiederverwendbar sind – „Nachhaltigkeit“ nennt man das. Es wurde viel gebastelt, zum Beispiel Vulkane und Ballons. Fotos von den fantasievollen Ergebnissen seht ihr auf diesen Seiten und auch auf der nächsten Seite.

Aber nicht nur in dem ehemaligen Kloster tobten die Teilnehmenden herum. Auf dem Programm stand auch eine Fahrt in den Freizeitpark „Irrland“ in Kevelaer. Wer ganz mutig war, nahm an der Übernachtung im Zelt im Klostergarten in der Nacht von Donnerstag auf Freitag teil (Foto unten). Damit das klappt, durften



die Hohenbusch-Woche

Noch mehr Eindrücke von der coolen Hohenbusch-Woche seht ihr auf den nächsten Seiten!



am Nachmittag auch Eltern auf das Gelände kommen, um beim Aufbau der Zelte zu helfen. Und bevor es dann zum Schlafen ging, gab es noch eine Kinderdisco, eine Nachtwanderung und einen Spieleabend. Langweilig wurde es nie!

Nicht alles fand auf der großen Wiese statt. Wenn es zu heiß war,

ging es in die Gebäude, in denen es angenehm kühl war. Da das Wetter mitspielte, machte die Wasserschlacht am Freitag richtig Spaß. Wer darf schon einen Bürgermeis-

ter nass machen, ohne bestraft zu werden? Für einige Kinder war die Aktionswoche mit einem kleinen »Problem« verbunden: Sie mussten auf ihre Handys verzichten, weil bei den Ferienspielen Handyverbot herrschte. Aber aus gutem Grund, denn so konnten sich alle einfach mal nur auf die gemeinsame Zeit

und auf Spiel und Spaß konzentrieren. Und natürlich haben alle die handyfreie Zeit überstanden und kommen bestimmt im nächsten Jahr wieder. Dann findet die Aktionswoche in der ersten Ferienwoche statt. Also, unbedingt merken und schon jetzt in den Kalender schreiben!



Wassersch

Sie ist immer das Highlight von Haus Hohenbusch: die Jugendlichen, allen Teams Stephan Muckel am



Wasserschlacht!!!

Am Ende der Aktionswoche auf dem Gelände eine große Wasserschlacht mit allen Kindern und Jugendlichen und Gästen. Traditionell ist Bürgermeister am Ende wohl von allen am meisten nass ...



Lasertraining beim Schützenverein

Dieses Jahr hat die Erkelenzer »Schützenbruderschaft Unserer lieben Frau« wieder an den Ferienspielen teilgenommen. Ferienreporter Anton Pinter war bei einem spannenden Lasertraining dabei.

Stattgefunden hat das Programm im Keller des KATHO. Die Betreuer des Programms hießen Christian Helpenstein

(Brudermeister, auf dem Bild links), Kevin Marc Schmitz (stellvertretender Brudermeister, rechts) und Christian Mertens (Schießmeister, Mitte). Das Programm bestand aus mehreren Aufgaben, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewältigen mussten.

Am Anfang des Programms haben die Kinder mit den Betreuern ein Kennenlernspiel gespielt. In diesem Spiel ging es darum, dass man mit dem bekannten Schnick-Schnack-



Schnuck Punkte erzielen sollte, die von den Betreuern fürs jeweilige Kind eingetragen wurden. Danach sollten die Kinder am Laserstand mit Lasergewehren durch Schießen auf eine Zielscheibe probieren, so viele Punkte wie möglich zu erzielen. Einige schossen sogar eine 10, manche auch nur eine 6 – was aber gar nicht so schlecht war. Die Punkte jedes Schusses mussten die Kinder selbst notieren.

Als das Schießen vorbei war, war auch schon die nächste Übung dran. Dabei wurden die Kinder in Zweiergruppen eingeteilt. Diese mussten abwechselnd würfeln und schießen. Die Ergebnisse wurden jeweils von den Gruppen notiert und bei den Betreuern abgegeben. Zusätzlich hat jedes Kind auch seine eigene Punktzahl eingetragen bekommen. Nach einer kleinen Pause, in der die Kinder etwas essen und trinken konnten, ging es für sie di-

rekt weiter. Die Kinder mussten erst einmal eine Karte ziehen. Jede Karte hatte eine eigene Anzahl von Punkten. Mit dieser Karte mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun schießen. Ab diesem Zeitpunkt hieß es dann aber, dass man insgesamt mit der Karte nicht mehr als 21 Punkte erzielen durfte! Dafür hatte jeder zwei Versuche.

Nachdem jeder alle Aufgaben gemacht hatte, wurden die Punktzahlen von allen Aufgaben für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin zusammengezählt. So konnten dann die Plätze von den Gewinnern bekanntgegeben werden. Diese erhielten je nach Platzierung zum Abschluss eine Medaille.

Das Lasertraining beim Schützenverein hat nicht nur mir großen Spaß gemacht, sondern auch allen anderen, die dabei waren. Und wenn ihr jetzt Lust auf diesen tollen Programmpunkt bekommen habt, dann meldet euch unbedingt fürs nächste Mal an!



Das Lasertraining fand auch schon mal auf der Wiese im Grünzug der Westpromenade statt. Hier seht ihr Fotos aus dem ersten »Ferienspieler«-Heft.



Stadtrallye & Schnitzeljagd

Auf zur Schatzsuche! Eins, zwei, drei und los! So oder ähnlich waren die Kommandos gleich bei mehreren Aktionen im Ferienspiele-Kalender. Unsere Ferienreporterinnen Mara Venedey und Clara Heuer haben sich die Schnitzeljagd angeschaut, und bei der Stadtrallye war Ferienreporterin Melia Steves dabei.

Der Startpunkt der Stadtrallye war in der Stadtbücherei. Dort haben sich die Kids mit den Teamern Florian und Nils getroffen. Danach ging es los! Die Aufgabe der Kinder war es, die verschiedenen Stationen bzw. Missionen zu durchlaufen, um am Ende der Stadtrallye den Schatz zu finden. Eine Frage war zum Beispiel: »In welchem Jahr wurde das Alte Rathaus gebaut?« Die Antwort fanden die Kids schnell heraus. Tatsächlich ist es vor gut 500 Jahren erbaut worden! Und schon ging's weiter: Am Franziskanerplatz (Foto unten rechts) gab es auch noch eine Aufgabe zu lösen, und auch diese wurde gelöst. Im Anschluss war Spielen auf dem Wasserspielplatz dran.

Nils und Florian riefen die Kinder zur nächsten Mission. Diese war, den Kletterparcours zu schaffen, ohne auf den Boden zu treten. Das haben alle erfolgreich geschafft! Auf zum Ziegelweiher, um das letzte Rätsel zu lösen: Wo ist das Haus des Ziegelweihers? Die Antwort war: das Entenhaus. Prompt sind die Kinder vor lauter Aufregung schon am Schatz vorbeigelaufen. Also riefen die Teamer: „Ihr seid schon zu weit!“ Kurze Zeit später fand Thilo den Schatz (Foto rechts) und machte so alle glücklich. In der Schatztruhe waren viele Süßigkeiten, auf die sich die Kinder stürzen durften. Es war ein lustiger, interessanter Ferientag!

Cool war auch die spannende Schnitzeljagd im Oerather Mühlenfeld, obwohl sie aufgrund der heißen Temperaturen etwas verkürzt wurde. Mit der Betreuung durch drei Jugendliche und die Leiterin Steffi ging es auf der Suche nach Hinweisen quer durch das Dorf. Egal ob sich Hinweise vor dem bloßen Auge oder versteckt befanden, die fleißigen Teilnehmer fanden mit viel Ehrgeiz alle Hinweise.

Auch die letzte Aufgabe bereitete ihnen keinerlei Probleme, und so erreichten sie ein wenig später das Ziel. Versteckt unter den Büschen lag sie: die Schatzkiste alias Schuhkarton. Alle 24 Kinder freuten sich, denn der Schatz enthält unter anderem Schokoküsse, weswegen kurzerhand ein Wettessen einberufen wurde. Als Abschluss dieses spannenden Tages wurde noch eine Wasserschlacht am Brunnen neben dem Spielplatz veranstaltet. Die kam natürlich ebenfalls super an.



Bei der Stadtrallye rund um die Stadtbücherei mussten die Kinder zahlreiche Aufgaben lösen, z.B. an der Erkelenzer Burg, am Ziegelweiher oder auch auf dem neuen Spielplatz am Franziskanerplatz.



Olympiade

Ferienreporter Phil Ambrosius war bei der Kinderolympiade in der Erka-halle dabei. Bei dieser Veranstaltung werden viele verschiedene Spiele mit den Kindern gespielt.

Es gab spannende Wettkämpfe wie Staffellauf oder Weitsprung. Aber auch Stopptanz und Sackhüpfen waren dabei. Egal was auch gespielt wird, der Spaß steht dabei immer im Vordergrund. In diesem Jahr nahmen gut 20 Kinder teil. Diese wurden am Anfang in gleich starke Gruppen eingeteilt, wobei sie auch ein wenig mitentscheiden konnten.

Die Kinder fanden die Aktion echt toll und waren sehr motiviert bei der Sache – trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Ferien. So macht Sport richtig viel Spaß!



Pumptrack



Auf die Räder, fertig, los! Das große Pumptrack-Abenteuer auf dem Gerderather Kirmesplatz hat Ferienreporterin Melia Steves mit ihrem Scooter getestet.

Man konnte aber auch mit dem BMX-Rad, Skateboard oder natürlich auch mit einem normalen Fahrrad die Bahn testen. Was wir dabei beachten sollten, erklärten uns die Teamer Fredi, Erik und Katharina zu Beginn. Ich selbst hatte mich für den Scooter entschieden. Als alle ein Fahrzeug hatten, gab es von Fredi und Erik eine kleine Sicherheitseinweisung, und schon ging es los!

Es machte allen einen riesigen Spaß, auf der Piste zu fahren und einige Tricks auszuprobieren. Eine halbe Stunde vor dem Ende wurden dann alle BMX-Fahrer gebeten, sich zu sammeln, um mit Fredi und Erik kleine Tricks ausprobieren zu können, wie zum Beispiel mit dem Fuß beim Fahren am Vorderrad zu bremsen. Alle anderen haben einfach weitergemacht. Dann kamen sogar das Spielmobil und ein Eiswagen. Am Ende haben sich die Teamer bei uns allen bedankt, dass wir da waren und so toll mitgemacht haben.



Cooler Tennis & leckeres Eis

Beim Schnupper-Tenniskurs des Tennisclubs Post-SV Erkelenz 1972 e.V. haben die Ferienreporter Phil Ambrosius und Lennart Groß mitgespielt. Los geht es mit Phils Bericht:

Auf die Bälle, fertig, los! Als alle Kinder vollzählig waren, wurden wir in Dreier- und Vierergruppen eingeteilt. Jedes Kind bekam einen Schläger in der richtigen Größe. Und dann ging auch es los: Alle Gruppen gingen zu einem der vier Tennisplatz-Abschnitte. Dort angekommen, haben uns die Trainer kurz den Unterschied zwischen den weichen Bällen und den normalen härteren Bällen erklärt – und dann, wie wir den Schläger halten müssen, um am besten

den Ball zu treffen. Die erste Übung war es, den Ball aufzutitschen zu lassen und ihn dann wieder zu fangen. Das haben alle geschafft. Übung zwei war, zu zweit den Ball hin und her zu passen, aber erst ohne Schläger.

Um kurz nach fünf gab es eine große Trinkpause für alle – mit Apfelschorle und Fanta. „Achtung, Achtung“ war das Startsignal für die zweite Hälfte. Die Gruppen gingen wieder auf ihre Abschnitte und machten die zweite Übung noch einmal, nur dass wir es diesmal mit Schläger gemacht haben. Das hat auf jeden Fall mehr Spaß gemacht als ohne Schläger. Kurz vor Schluss haben wir dann noch »zwei gegen zwei« gespielt.

Danach war die Zeit leider aber auch wieder vorbei. Jeder durfte sich zum Abschied noch ein Wassereis aussuchen. Das war ein toller Tag!

Lennart Groß war mit einem anderen Jungen im Team: Wir haben uns warm gemacht und hatten einen supernetten Trainer. Dann haben wir versucht, den Ball über das Netz zu spielen. Danach haben wir Techniken und Tricks geübt. Und dann haben wir ein richtiges Match gemacht, das war richtig cool. Zum Schluss gab es Fanta und Eis – und da war es auch schon fast zu Ende. Dann kamen die meisten Eltern und wir sind nach Hause gefahren. Auch ich fand den Tag echt super.

Auf die Bälle

Tennis & andere
Ballsparten





fertig, los!

Fünf Stunden Spiel & Spaß

Der Sportnachmittag für Kinder im Oerather Mühlenfeld war rundum gelungen, fanden die beiden Ferienreporterinnen Clara Heuer und Mara Venedey.

Bei der Sportveranstaltung für Kinder, organisiert von der mobilen Jugendarbeit, wurden die sportlichen Interessen der 6- bis 13-Jährigen geweckt.

Vor allem Fußball begeisterte die Kinder, aber auch die anderen Ballspiele und weitere Sportarten forderten die

jungen Sportlerinnen und Sportler ziemlich heraus und fanden großen Anklang. So vergingen die fünf Stunden wie im Flug. Schon kamen die Eltern und wollten ihre Kinder abholen, die allerdings von einer unerwarteten kühlen Erfrischung aufgehalten wurden. Die nette Leiterin Steffi besorgte leckeres Eis, das bei den Kindern sehr gut ankam!

Zwei 7- und 8-jährige Jungen berichteten uns: »Es hat uns sehr gut gefallen, weil wir so viele Stunden Sport ge-

macht haben«, meinte Cilian. Und Simon: »Es war sehr schön und hat viel Spaß gemacht, außerdem war das Eis eine gelungene Überraschung!« Beiden hat das Spiel »Elfmeterkönig« am besten gefallen.

Bei der mobilen Jugendarbeit ist echt immer etwas los. In den Ferien gibt es viele tolle Angebote, die wir euch echt empfehlen können – da ist bestimmt für jeden was dabei. Sucht euch unbedingt in den nächsten Ferien etwas raus!

Ferienspiele in den Os



Graffiti-Projekt

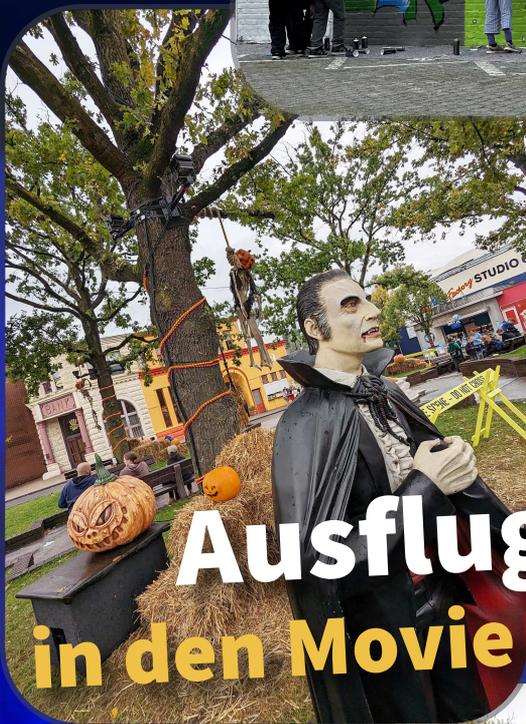


Ein kunterbunter Spaß für alle Beteiligten und künftigen Bewunderer war das Graffiti-Projekt in den Osterferien '24. Unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Andreas Valiotis durften einige Jugendliche ganz offiziell eine Mauer in Erkelenz gestalten! Bevor es jedoch richtig losgehen konnte, wurde erst einmal der Umgang mit den Spraydosen geübt und es wurden in den Tagen davor Entwürfe erstellt, die dann unter Anleitung verwirklicht wurden.

Es gab noch zahlreiche weitere tolle Angebote in den Oster- und Herbstferien, wie zum Beispiel der Filmabend, von dem die Teamerin Anne Marie erzählt: »Da haben

Tipp

Achtet auf die Ankündigungen der Stadt, wann der Start zur Anmeldung für die nächsten Ferienspiele sein wird. Dann könnt ihr euch auch für die Oster- und Herbst-Ferienspiele einen Teilnahmeplatz sichern!



Ausflug in den Movie Park

Filmabend



wir es uns im Dachgeschoss der Stadtbücherei mit Sitzsäcken und Luftmatratzen so richtig gemütlich gemacht. Für Verpflegung war natürlich auch gesorgt, Popcorn und Apfelschorle standen schon für die Kinder bereit. Mit den Jüngeren haben wir den Film 'Alles steht Kopf' geschaut, von dem jetzt gerade der zweite Teil im Kino läuft. Für die Älteren gab es den Anime-Klassiker 'Das wandelnde Schloss'. Von klein bis groß waren die Kinder von den Filmen begeistert, sodass es insgesamt ein sehr gelungener Abend war!«



ter- und Herbstferien



Escape Room

In den Herbstferien passen viele Angebote zu der düster werdenden Jahreszeit: Dann gibt es Gruselspaß in der Erkelenzer Burg oder es werden zum Beispiel Kürbisköpfe geschnitten, die perfekte Dekoration für Halloween. Die Teamer haben die mittelalterlichen Räume der Burg sogar in einen spannenden Escape-Raum verwandelt, aus denen sich die jungen Rätsel-Fans herausknobeln mussten. Dieses Erlebnis wird keiner so schnell vergessen!



Gruselspaß in und auf der Burg



Kürbisse schnitzen



Ferienreporter bei der RP

Zum zweiten Mal seit Bestehen des Projekts »Ferienreporter« besuchten die jungen Reporterinnen und Reporter die Lokalredaktion der »Rheinischen Post« in Erkelenz! Alle konnten leider nicht dabei sein, denn natürlich fährt auch der journalistische Nachwuchs in Urlaub.

Gemeinsam mit den Erkelenzer Journalisten Helmut Wichlatz, René Wagner und Kurt Lehmkühl schnupperten die Kinder in den Alltag der Redakteure. Redaktionsleiter Christos Pasvantis erklärte, wie die Tageszeitung aufgebaut ist, wie

die Zeitung gedruckt wird und dass auch immer Nachwuchstalente gesucht werden, die später vielleicht freie Mitarbeitende werden. Und Redakteur Marvin Wibbeke erklärte, wie das Layout am Bildschirm entsteht. So konnten die Ferienreporter schon einen Tag früher sehen, was die Stadt am nächsten Tag zu



lesen bekommt. Das Erkelenzer RP-Team freute sich wieder sehr über den Besuch der Kinder, die bis zum Ende sehr interessiert zuhörten und schließlich mit spannenden neuen Eindrücken zu ihrer eigenen »Basis«



zurückkehrten: Zu Beginn und am Ende der Ferienspiele trifft sich das ganze Ferienreporter-Team im großen Besprechungsraum unter dem Dach der Stadtbücherei. Hier lernt man sich kennen, spricht übers Zeitungsmachen und verteilt die Themen, über die jede(r) in den Ferien schreiben will – natürlich ohne »Druck« und ganz nach Lust und Laune. Und hier trifft man sich auch wieder nach der erfolgreich abgeschlossenen »Mission«, nämlich wenn alle Artikel geschrieben sind. Traditionell findet bei dieser Abschlussredaktion auch der Besuch bei der »Rheinischen Post« statt.

Dass die Ferienreporterinnen und Ferienreporter zwischen 10 und 14 Jahren mit Feuereifer dabei waren, sieht man an diesem Magazin: Die Kinder berichten über zahlreiche Aktionen und Erlebnisse in den Sommerferien und tragen so zum Gelingen eines bundesweit einzigartigen Projekts bei, das nun schon zum fünften Mal stattgefunden hat. Unterstützt wird es von der Stadt Erkelenz und gefördert vom Förderprogramm Kulturrucksack NRW sowie von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Es ist einfach toll, dass so ein Angebot regelmäßig möglich gemacht wird.

Malen in der Dämmerung

D

»Picknick im Sonnenuntergang« hieß das Angebot der mobilen Jugendarbeit am 2. August – und die Ferienreporterinnen Mara Venedey und Clara Heuer waren so begeistert, dass sie euch hier ein paar Eindrücke geben wollen.

Gut ein Dutzend Kinder und Jugendliche nahmen am Picknick im Sonnenuntergang teil. Die Aktion lief von 17 bis 22 Uhr und war richtig cool! Zuerst versammelten sich die Teilnehmer im alten Bürgermeisteramt in Erkelenz-Lövenich, spielten dort gemeinsam lustige Spiele und gingen dann – begleitet von der Betreuerin Steffi – zum

tollen Spielplatz, der sich ein paar Straßen weiter befand. Ab hier konnten die Kinder ihre künstlerische Seite entdecken. Steffi zauberte aus ihrer Tasche viele Leinwände, bunte Farben sowie Pinsel. So entstanden mit viel Ehrgeiz und Kreativität viele schöne kleine Kunstwerke, die dann mit einem Picknick für die Künstler belohnt wurden.

Leider ließ sich der Sonnenuntergang nicht so gut beobachten. Die Sonne hinterließ zum Trost aber einen wunderschönen bunten Farbverlauf am Himmel, der bei den Kindern gut ankam. Diese Aktion wurde also ein voller Erfolg und sollte unbedingt wiederholt werden, finden wir.



Tipp: Jugend-Ehrenamtsfest



rend des Festes. Danach gibt es Geschenke für die Anwesenden. Und im Anschluss an den feierlichen Akt sorgen DJs oder eine Band für ausgelassene Stimmung. Nebenbei können die Ehrenamtlichen an Stellwänden im Raum Fragen zu ihrer Motivation für das Ehrenamt beantworten und Wünsche für das nächste Ehrenamtsfest äußern.

Das Jugend-Ehrenamtsfest findet jährlich statt, um das Engagement junger Menschen zu würdigen. Angesprochen sind alle 14- bis 27-Jährigen aus dem Erkelenzer Stadtgebiet, die im Laufe des Jahres etwa 80 Stunden ehrenamtlich im Einsatz sind. Wenn ihr euch auch ehrenamtlich engagiert, sehen wir uns sicher beim diesjährigen Fest, oder?

Immer im September lädt die Stadt Erkelenz ehrenamtliche tätige Jugendliche zum Ehrenamtsfest für junge Menschen ein. Das Foto stammt vom letzten Jahr, gut 70 junge Ehrenamtliche kamen der Einladung nach.

Die Stadt überlegt sich für das Fest immer ein abwechslungsreiches Programm. Bürgermeister Stephan Muckel und Stadtjugendpflegerin Katharina Lüke begrüßen alle Gäste, und danach wird auch schon das Döner-Buffet eröffnet und be-

geistert gestürmt. Eine feierliche Ansprache würdigt das Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

„Ohne euch als aktive Teamer oder Gruppenleitung würde in Schule, Verein oder Verband nichts laufen. Ihr seid eine wichtige Säule für das gesellschaftliche Leben. Für euer Engagement möchte ich mich stellvertretend für die Stadt Erkelenz herzlich bedanken“, sagte letztes Jahr der 1. Beigeordnete Dr. Hans-Heiner Gotzen wäh-

Das Engagement aller ehrenamtlich tätigen Jugendlichen wird belohnt: Immer im September lädt die Stadt Erkelenz zum Jugend-Ehrenamtsfest ein. Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren. Seid ihr auch dabei? Lasst euch von eurem Verein für das Fest anmelden!

25

Ferien zu Hau Nicht in E

Parcoursfahren

mit Tipps
von der
Kreispolizei



Ausflüge ins Phantasialand und zum Ketteler Hof



se sind langweilig? erkelenz!



School's-out-Party im Erkabad



Einrad-Workshop



SCHREIBT UNS!

E-Mail: katharina.lueke@erkelenz.de
Postadresse: Jugendamt Erkelenz,
Johannismarkt 19, 41812 Erkelenz

IMPRESSUM AUSGABE: 2024

HERAUSGEBER:

Jugendamt der Stadt Erkelenz
Johannismarkt 19 • 41812 Erkelenz

Für den Inhalt verantwortlich:
Katharina Lücke und Eva Beckers
(Stadtjugendpflegerinnen)

FERIENREPORTER:

Phil Ambrosius, Romy Bauer, Lennard
Eißer, Gabriel Friebe, Lennart Groß, Clara
Heuer, Henri Kalb, Marie Kremer, Lucas
Mann, Anton Pinter, Alexa Röstel, Sirius
Schaaf, Melia Steves, Mara Venedey,
Caspar Wimmer

PROJEKTLEITER:

Helmut Wichlatz, René Wagner
und Kurt Lehmkühl

LAYOUT:

René Wagner

FOTOS UND ABBILDUNGEN:

die Ferienreporter, die Macher und Tea-
mer der Ferienspiele, Katharina Lücke,
Eva Beckers, Helmut Wichlatz, René
Wagner, Stadt Erkelenz; Bildquellen für
zusätzliche Abbildungen: Pixabay.com,
Pexels.com

Immer eine schöne Zeit in eurer Stadt

wünscht euch das
Team der Erkelenzer
Ferienspiele



**ERK
EL
ENZ** 

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Unterstützt und gefördert wurde das Ferienreporter-Projekt für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ferienspiele der Stadt Erkelenz von:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Kultur
Rucksack
NRW

